

Chur West, Unterführung Raschärenstrasse

km 15.380 bis km 15.460

Einstufiger Projektwettbewerb (Offenes Verfahren)

Wettbewerbsprogramm



Chur, 10. Juli 2020 Version 1.

Inhalt

1. Bestimmungen zum Verfahren.....	3
1.1 Auftraggeberin / Veranstalterin	3
1.2 Wettbewerbsbegleitung / Wettbewerbssekretariat	4
1.3 Begehung	4
1.4 Fragen, Antworten und Auskünfte	4
2. Ziele und Vorgaben des Ingenieurwettbewerbs.....	5
3. Technische Angaben	6
4. Art des Wettbewerbs / Teilnahmeberechtigung	10
4.1 Verfahrensart.....	10
5. Preisgericht	11
6. Termine.....	13
7. Wettbewerbsunterlagen.....	14
7.1 Versand der Wettbewerbsdossiers	14
7.2 Abgegebene Wettbewerbsunterlagen.....	14
7.3 Modelle.....	14
8. Beurteilung	17
9. Urheberrechtliche Belange, Veröffentlichung, Beschwerdeverfahren	18
10. Genehmigung	19

1. Bestimmungen zum Verfahren

1.1 Auftraggeberin / Veranstalterin

Die Rhätische Bahn AG (RhB), die Stadt Chur und der Kanton Graubünden veranstalten einen Projektwettbewerb für die Projektierungsarbeiten im Zusammenhang mit der Unterführung Raschärenstrasse in Chur resp. der RhB Station Chur West. Die Federführung des Wettbewerbs obliegt der RhB, darum wird nachfolgend vereinfachend von der RhB als Bauherrschaft gesprochen.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung von Chur West wird die heutige RhB Station bei der Ringstrasse rund 250 m nach Westen verschoben. Das neue Zentrum des Bahnhofes kommt ziemlich genau über der Raschärenstrasse, bzw. über der bestehenden Unterführung zu liegen. Für eine optimale Anbindung der Stadtbuss Chur AG ist in der Unterführung eine neue Bushaltestelle (öV Drehscheibe) geplant.

Auf der Ebene der Unterführung soll ein attraktiver Raum gestaltet werden, welche eine Verbindung schafft. Die Raschärenstrasse wird dafür verbreitert und abgesenkt. Für die zukünftige Nutzung des Verkehrsknotenpunktes wird die Unterführung gegen Westen um 45 m verlängert. Es soll ein attraktiver Raum mit Velostation als Verbindung Langsamverkehr zwischen dem nördlichen und dem südlichen Stadtteil von Chur West entstehen.

Das Projekt liegt an einer wichtigen Strecke der RhB. Der Bahnbetrieb ist während den Bauarbeiten ohne wesentliche Einschränkungen aufrecht zu erhalten. Der Bauablauf ist für den erweiterten Projektperimeter auszuarbeiten und sicherzustellen, dass der Bahnbetrieb in allen Phasen erhalten werden kann.

Aufgabe des Wettbewerbs ist deshalb einerseits das statische System der Brücke aufzuzeigen. Andererseits ist die Einbindung des Städtebaus mit der Gestaltung der unteren Ebene aufzuzeigen. Darum werden interdisziplinäre Teams aus den Fachgebieten Bauingenieurwesen (Brückenbau), Architektur und allenfalls Landschaftsarchitektur gesucht.

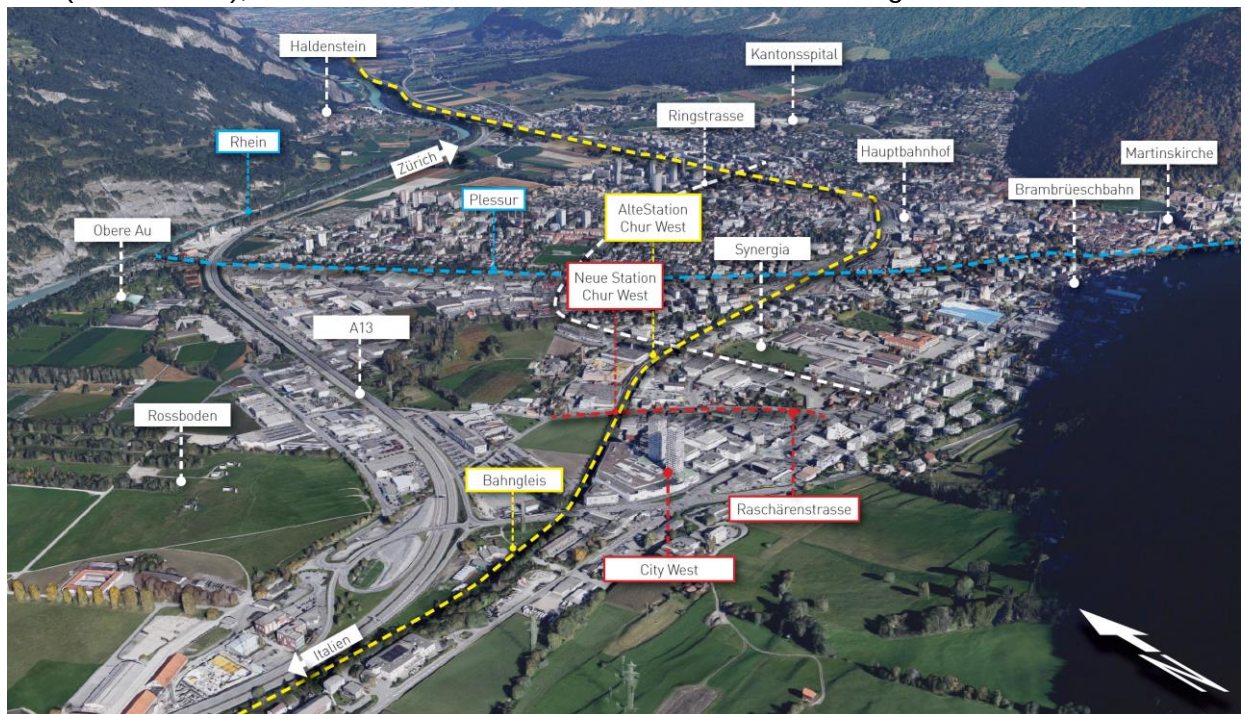


Abbildung 1: Luftbild Situation Chur

1.2 Wettbewerbsbegleitung / Wettbewerbssekretariat

Für die Durchführung des Wettbewerbes wird die RhB durch die Fanzun AG Chur unterstützt.

Kontaktangaben:

Dario Geisseler

raschaerenstrasse@fanzun.swiss / dario.geisseler@fanzun.swiss,

+41 58 312 88 88

1.3 Begehung

Es findet keine Begehung statt. Die Bahnanlagen dürfen nur in Begleitung eines Sicherheitswärters betreten werden. Zuwiderhandelnde werden vom Wettbewerbsverfahren ausgeschlossen.

1.4 Fragen, Antworten und Auskünfte

Innerhalb der Fristen gemäss Termine (Eingangsdatum) können Fragen zum Wettbewerb gestellt werden. Sie sind schriftlich per Mail unter dem Betreff „Neue Unterführung Raschärenstrasse“ an die folgende Mailadresse des Wettbewerbssekretariates einzureichen:

- raschaerenstrasse@fanzun.swiss

Die eingegangenen Fragen werden durch das Preisgericht schriftlich beantwortet und – als Ergänzung zum Wettbewerbsprogramm – gemäss dem Terminprogramm allen Teilnehmenden in anonymisierter Form zugestellt. Ausser der Beantwortung der schriftlich an die RhB gestellten Fragen werden keine Auskünfte erteilt.

2. Ziele und Vorgaben des Ingenieurwettbewerbs

Die Unterführung Raschärenstrasse wird um maximal einen Meter abgesenkt. Durch die Platzierung der neuen Bushaltestelle und dem Zugang zur neuen RhB Station wird die Unterführung auf eine Breite von 16 m ausgebaut und Richtung Westen um 45 m verlängert. Die neue Unterführung soll als attraktiver Raum wahrgenommen werden mit einer Velostation als Verbindung zum Langsamverkehr.

Für sich allein betrachtet ist die Rahmenkonstruktion der Unterführung kein aussergewöhnliches Betonbauwerk. Der Treppenaufgang auf der Westseite bedingt lediglich einen Durchbruch im Rahmenstiel. Es entstünde eine schiefe Rahmenkonstruktion mit einer Spannweite über der Strasse von rund 18 m und einer Gesamtbreite von 21.50 m.

Mit der 45 m grossen Erweiterung in westliche Richtung entsteht aber ein markantes Gesamtbauwerk von 65 m Länge, das es passend in die Umgebung einzubetten gilt.

Für eine Plattenkonstruktion steht lediglich eine Konstruktionshöhe von 80 cm zur Verfügung, da die Trassenhöhe weder in vertikaler noch in horizontaler Lage angepasst werden darf. Dies führt zu eher kleinräumigen Stützweiten in der Grössenordnung von 20 m. Statt einer Plattenkonstruktion wäre es auch denkbar, die Perrons als tragende Hohlkästen auszubilden und die Fahrbahn in eine Art Betontrog unterzubringen. Mit der gewonnenen statischen Höhe könnten wesentlich grössere Spannweiten mit einer entsprechend flexibleren Nutzung im Erweiterungsbereich erzielt werden. Ein obenliegendes Tragwerk, das über das Perronniveau ausgeht, ist nicht gewünscht, weil dadurch der Perronnutzraum eingeschränkt würde. Obenliegende Tragwerke, die über die Ebene OK Perron ragen sind nur an den beiden Aussenrändern auf der Nord- und Südseite möglich. Der Wettbewerbsauslober erwartet eine überzeugende Gesamtlösung, die sowohl statisch-konstruktiv, als auch gestalterisch überzeugt.

Neben der Flexibilität bei der Tragwerksplanung selbst erfordert die Bauaufgabe eine intensive Auseinandersetzung mit den Bauvorgängen. Der dauernd aufrechtzuerhaltende Bahnbetrieb und die Aufrechterhaltung der bestehenden Station Chur West, allenfalls mit Provisorien, stellen hohe Anforderungen an den Planer.

Das Tragwerkskonzept und die Bauvorgänge sind entsprechend eng miteinander verflochten.

Mit dem Anspruch der Stadt Chur, den Erweiterungsbereich als einladendes, offenes Tor zum neuen Stadtteil Chur West zu gestalten, entsteht eine reizvolle, aber auch anspruchsvolle Aufgabe, die die Durchführung eines Projektwettbewerbs rechtfertigt. Die neue Unterführung soll Flexibilität in der Nutzung ermöglichen, einladend und städtebaulich attraktiv sein.

Der Auslobende erwartet vom Projektwettbewerb ein Gesamtkonzept, das die drei Aspekte Tragwerk, Bauvorgänge und Gestaltung in überzeugender Weise zu lösen vermag.

3. Technische Angaben

Das Vorprojekt der ewp AG diene der Erarbeitung des Wettbewerbs als Grundlage. Die gesamten Unterlagen des Vorprojektes werden zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund ist die ewp AG zum Wettbewerb zugelassen.

Perimeter

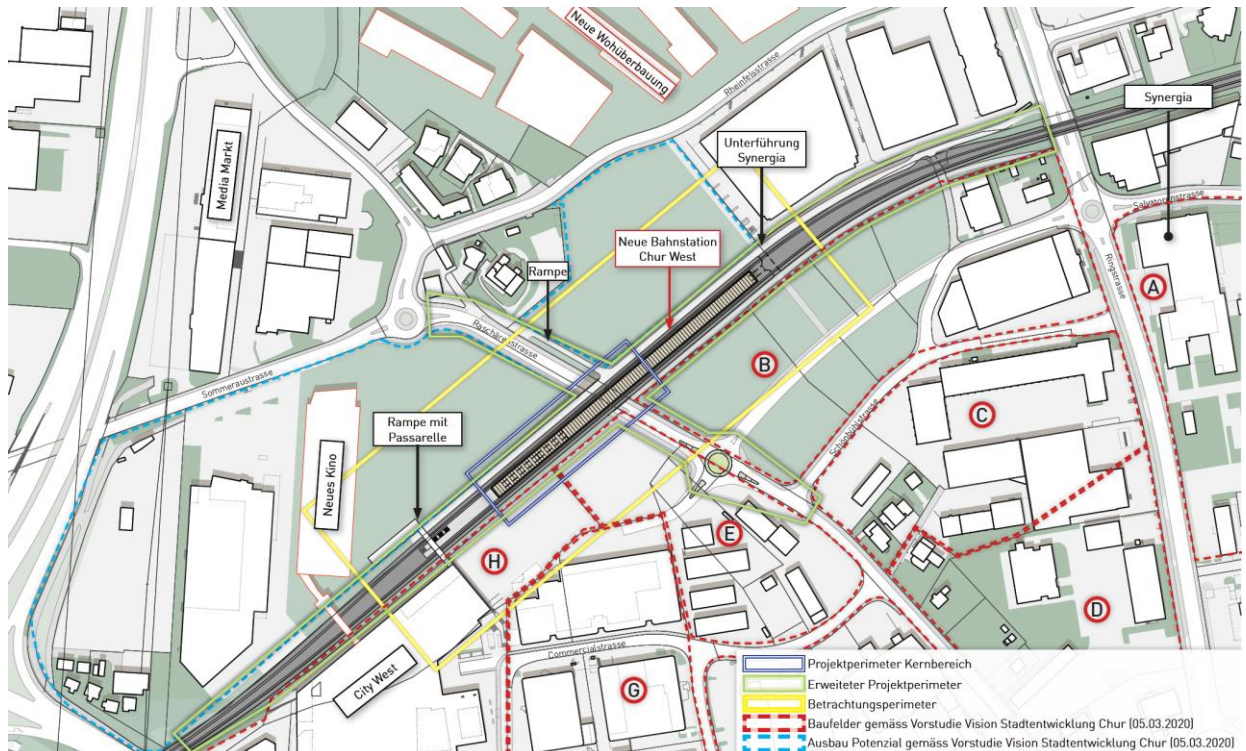


Abbildung 2: Situation mit verschiedenen Perimetern

Projektperimeter Kernbereich:

Dieser Perimeter ist zu bearbeiten und eine Lösung für das Brückentragwerk der Unterführung und die Gestaltung der unteren Ebene der Unterführung mit allen Anschlüssen zu erarbeiten.

Erweiterter Projektperimeter:

Dieser Bereich umfasst die Strasse und die RhB-Strecke, welche angepasst werden muss im Zuge der Arbeiten. Die Lage und Höhe der Strasse, sowie der Gleise der RhB sind gegeben, müssen aber im Bauablauf berücksichtigt werden.

Betrachtungsperimeter:

Dieser Bereich mit den geplanten Überbauungen gemäss Vision der Stadt Chur sind für die Anbindung der Bereiche an die Unterführung zu berücksichtigen.

Gleisachse

Die Gleisgeometrie wird von der RhB vorgegeben, die Lage der Gleisachse in vertikaler und horizontaler Lage darf nicht verändert werden.

Ein schematischer Querschnitt in den Planunterlagen zeigt das Lichtraumprofil, die Querneigung, die Geländerabstände und die minimalen Abmessungen des Schotterbetts.

Gleisanlage

Es sind zwei Streckengleise vorgesehen (ein Meterspur- und ein Dreischienengleis für Meter- und Normalspur).

Perronanlage

Es sind zwei Normperronkanten der RhB, durchgehend und BehiG-konform mit je mindestens 150 Meter Nutzlängen zu planen. Aus betrieblicher und kundendienstlicher Sicht ist ein Mittelperron zu erstellen.

Kundeneinrichtungen

Folgende Kundeneinrichtungen sind gemäss pro Perronkante vorgesehen:

- Perrondach à 140 Meter Länge
- 1 beheizte Wartekabine
- 1 KIS-Steile Standard mit Gleis- und Generalanzeiger
- 1 Überkopfanzeiger

Verfügbarkeit Gleis während Umbau

Da es sich bei der Strecke Chur – Reichenau/Tamins – St. Moritz/Disentis/Muster um eine Hauptachse der RhB sowie um das einzige Dreischienengleis für Normalspurzüge zwischen Chur und Domat/Ems handelt, muss während der Bauarbeiten der Bahnbetrieb ohne wesentliche Einschränkungen gewährleistet werden. Allfällige Beschränkungen des Verkehrs dürfen nur in Nachtsperren erfolgen.

Terrainhöhen, Wettbewerbsmodell

Die in den Wettbewerbsunterlagen (Pläne und Wettbewerbsmodell) dargestellten Terrainhöhen entsprechen der zukünftigen Gleisachse und Strassenführung.

Geologie, Hydrologie

Die geologischen und hydrogeologischen Verhältnisse sind im geotechnischen Bericht festgehalten. Das Wettbewerbsprojekt ist auf dieser Grundlage zu erarbeiten. Im Rahmen der Bauprojekterarbeitung können bei Bedarf weitere, auf das auszuführende Projekt abgestimmte geologische Untersuchungen durchgeführt werden.

Strassenbau Raschärenstrasse

Die Raschärenstrasse wird auf eine Breite von 16 m ausgebaut. Die lichte Höhe der Unterführung muss mindestens 4.50 m betragen. Für die zukünftige Nutzung des Verkehrsknotenpunktes wird die Unterführung Richtung Westen um 45 m erweitert.

Die Anforderungen an den Strassenbau sind wie folgt definiert:

- Strassenbreite 9.00m (1.50m Radstreifen, 2x 3.00m Fahrbahn, 1.50m Radstreifen)
- Durchfahrtshöhe min. 4.50m
- Trottoirbreite 3.50m mit Baumallee (Nordöstliches Trottoir, best. Trottoir) und 3.00m ohne Baumallee (Südwestliches Trottoir)
- Trottoirs auf Niveau Strasse.
- Fussgängerstreifen mit Insel (min. 1.80m) möglichst nahe an oder in der Unterführung
- Rad- und Fussweg entlang Bahndamm 4.0m breit.
- Hindernisfreie Fahrbahnhaltstellen
- Eine Zwischenabstützung im Bereich der Raschärenstrasse ist möglich. Die geforderten Nutzbreiten sind einzuhalten. Ausserdem sind die Stützen konstruktiv vor Anprall zu schützen oder gemäss Norm SIA 261 nachzuweisen.

Die Strassengeometrie darf nicht verändert werden.

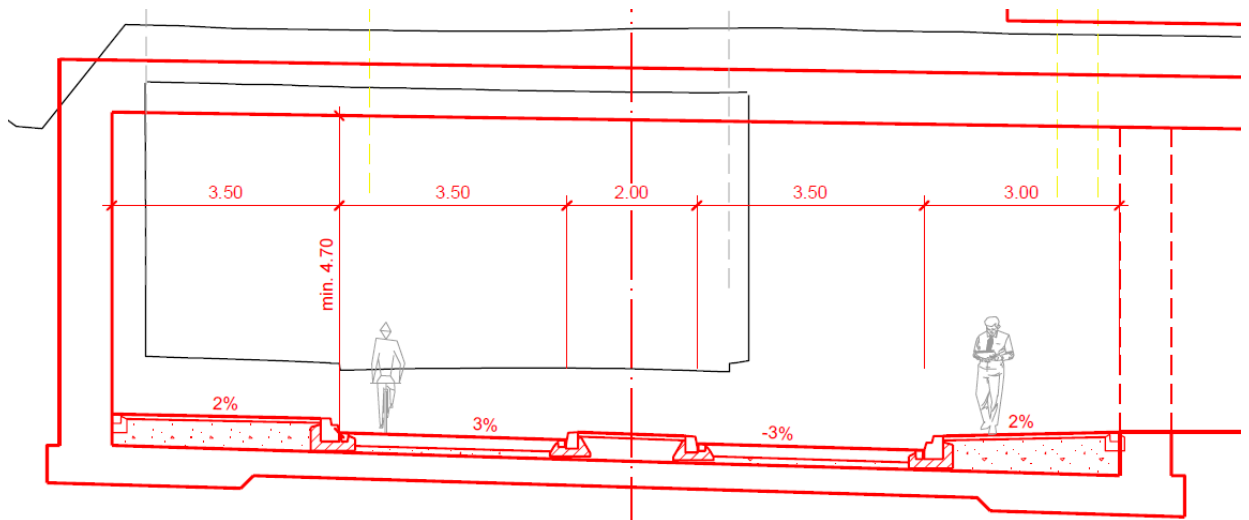


Abbildung 3: Schnitt durch die Unterführung aus dem Vorprojekt ewp AG mit den vorgesehenen Abmessungen

Anforderungen BehiG

- Rampe Seite Sinergia (Anschluss an Unterführung)
- Rampe in Unterführung Raschärenstrasse
- City West: Passarelle mit Lift und Treppe auf Mittelperron / Rampenzugang aussen

Die Anforderungen gemäss SIA 500 (Öffentlich zugängliche Bauten – Kategorie 1) zur Ausgestaltung einer Behindertengerechten Anlage sind umzusetzen.

Fahrradweg

Auf der Brücke ist auf der Nordwestseite eine Nutzbreite von 4,0 Meter für einen Fahrradweg vorzusehen.

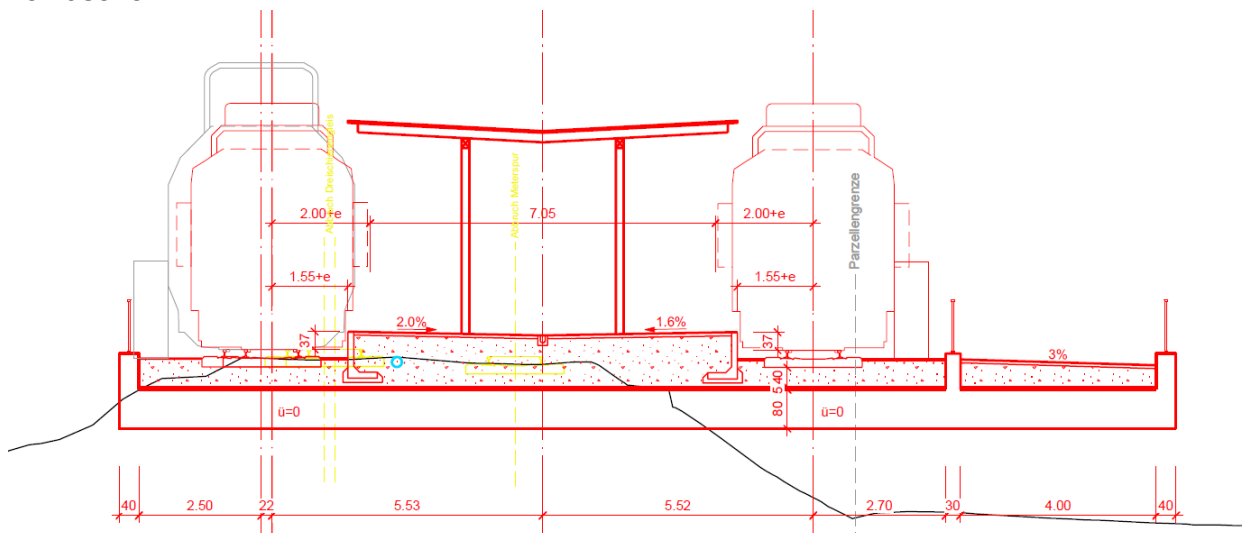


Abbildung 4: Querprofil aus dem Vorprojekt der ewp AG mit den vorgesehenen Abmessungen der Unterführung

Nutzungen Unterführung Raschärenstrasse

In der Unterführung muss eine Veloparkierung integriert werden, diese soll Platz schaffen für 250 Velos. Weitere Nutzungen sind gemäss dem Konzept der Wettbewerbsteam vorzusehen und einzubetten in der Unterführung. Das Ziel ist einen attraktiven Raum zu schaffen. Detaillierte Ausführungen sind dem Bericht «Anforderungen Stadt Chur» zu entnehmen.

Angrenzende Baufelder

Beidseits des Bahndammes sind Baufelder, welche gemäss Vision Stadtentwicklung bis 2040 überbaut werden sollen. Diese Bauten sind nicht Bestandteil des Wettbewerbs. Eine Anbindung an die zukünftigen geplanten Gebäude beidseitig der neuen Station soll Rechnung getragen werden. Auf der Nordwestseite der Unterführung taucht das bestehende Terrain ab und eine direkte Anbindung an die Ebene der neuen Unterführung ist problemlos möglich. Auf der Südostseite gestaltet sich die Anbindung aufgrund des Höhenunterschieds schwieriger. Insbesondere die Anbindung von dieser Seite ist wichtig und muss mit einem passenden Konzept sichergestellt werden. Auch in diese Richtung soll eine einladende und öffnende Situation entstehen mit Überbrückung der Höhenunterschiede. Weitere Infos dazu sind in Beilage 8 zu finden.

Unterführung Sinergia / Anschluss City West

Die Lage, Breite und Höhe der Unterführung Sinergia sind gegeben und müssen übernommen werden. Ebenso der Anschluss City West mit Passarelle mit Lift und Treppe auf dem Mittelperon, sowie dem Rampenzugang aussen. Die Gestaltung und Erarbeitung der Unterführung Sinergia und Anschluss City West ist nicht Bestandteil des Wettbewerbs. Die Erstellung der Unterführung ist in den Überlegungen zum Bauvorgang allerdings zu integrieren. Der Bauvorgang muss über den erweiterten Projektperimeter sichergestellt werden. Die Station Chur West muss dabei auch während der ganzen Bauphase aufrechterhalten werden.

4. Art des Wettbewerbs / Teilnahmeberechtigung

4.1 Verfahrensart

Verfahren

Es handelt sich um einen anonymen, einstufigen Projektwettbewerb im offenen Verfahren.

Die massgebenden Grundlagen für die Durchführung des Wettbewerbs sind:

- Submissionsgesetz (SubG) des Kantons Graubündens vom 10.02.2004
- Submissionsverordnung (SubV) des Kantons Graubündens vom 25.05.2004
- Das Wettbewerbsprogramm
- Die Änderungen und Ergänzungen aufgrund der Fragebeantwortung
- Die Ordnung 142 des SIA (Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009), subsidiär zu den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen.

Im Rahmen dieses Wettbewerbs erklärt der Veranstalter diese Grundlagen für sich und die Teilnehmer als rechtsverbindlich. Die Teilnehmer anerkennen insbesondere den Entscheid des Preisgerichtes in den fachlichen Belangen.

Das Preisgericht kann mit Projekten aus der engeren Wahl den Wettbewerb, falls es sich als notwendig erweist, mit einer optionalen, anonymen Bereinigungsstufe verlängern. Diese wird separat entschädigt.

Sprache

Der Projektwettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt. Ebenso sind alle Wettbewerbsarbeiten in deutscher Sprache abzugeben. Im vorliegenden Text wird der Übersichtlichkeit halber für Funktionsbezeichnungen immer die männliche Form gewählt. Die Aussagen gelten in gleicher Form auch für Funktionsträgerinnen.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Teams aus Bauingenieuren, Architekten und allenfalls Landschaftsarchitekten. Die Federführung bei Arbeitsgemeinschaften muss bei einem Bauingenieur liegen. Eine Teilnahme der Fachleute (Ingenieure / Architekten) in mehreren Teams ist nicht zulässig. Weitere Fachplaner können nach Bedarf hinzugezogen werden. Teilnahmeberechtigt sind Planer aus jenen Ländern, die das GATT-WTO Übereinkommen unterzeichnet haben. Stichtag für die Erfüllung der Bedingungen ist das Publikationsdatum.

Vorbefassung / Befangenheit

Es werden keine Planer vom Wettbewerb ausgeschlossen. Die Unterlagen zum Vorprojekt «Ausbau Bahnhof Chur West, BehiG», welches von ewp Chur erarbeitet wurde, wird vollständig allen Teilnehmern des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt. Daher ist auch ewp Chur zum Wettbewerb zugelassen.

5. Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich aus nachfolgenden Personen zusammen:

Preisrichter Bauherrschaft (mit Stimmrecht)

Christian Florin	Leiter Infrastruktur RhB (Präsident)
Karl Baumann	Leiter Kunstbauten RhB
Roland Arpagaus	Leiter Tiefbaudienste Stadt Chur
Andreas Pöhl	Leiter Stadtentwicklung Stadt Chur
Markus Dünner	Leiter Hochbauamt Kanton Graubünden

Unabhängige Preisrichter (mit Stimmrecht)

Vincenzo Cangemi	Architekt Chur
Priska Amman	Architektin Zürich
Clementine Hegner-van Rooden	Bauingenieurin Oberägeri
Stefan Rotzler	Landschaftsarchitekt BSLA Gockhausen
Dario Geisseler	Bauingenieur Chur, Moderation

Ersatzpreisrichter

Angelo Berweger	Projektleiter Kunstbauten RhB
-----------------	-------------------------------

Fachpreisrichter ohne Stimmrecht

Martin Arpagaus	Projektleiter Kunstbauten RhB
Fadri Bürkli	Bereichsleiter Strassenbau, Tiefbau Stadt Chur
Thierry Müller	Amt für Energie und Verkehr AEV

Die allfällige Vertretung eines verhinderten stimmberechtigten Jurymitglieds erfolgt durch einen Ersatzpreisrichter.

Nach Bedarf werden weitere Experten beigezogen.

Vorprüfung

Die wertungsfreie Vorprüfung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt durch Bernhard Schlegel, Bauingenieur Chur.

Preise, Ankäufe und Vergütungen

Für Preise und Ankäufe steht dem Preisgericht eine Gesamtpreisumme von Fr. 225'000.- (exkl. MWSt.) zur Verfügung. Unter sämtlichen Teilnehmenden werden CHF 75'000 CHF gleichmässig als Festentschädigung verteilt, sofern der Wettbewerbsbeitrag zur Jurierung zugelassen wird. Für Preise und Ankäufe stehen CHF 150'000 zur Verfügung. Es werden drei bis fünf Preise vergeben. Die Festlegung der Preissummen erfolgt im Rahmen der Beurteilung. Die Gesamtpreisumme wird voll ausgerichtet, höchstens 10 Prozent dürfen davon für allfällige Ankäufe verwendet werden.

Weiterbearbeitung

Die Rhätische Bahn beabsichtigt, den Empfehlungen des Preisgerichtes zu folgen und dem siegreichen Team einen Auftrag für die Projektierung und technische Bauleitung der Unterführung Raschärenstrasse zu erteilen. Die Station der RhB Chur, sowie die im erweiterten Projektperimeter vorgesehen Unterführungen sind nicht Bestandteil der Vergabe. Ausgenommen von der Auftragserteilung ist der bahntechnische Teil (Gleisbau, Beschotterung, Fahrleitungen, Verkabelung). Federführend im Team ist der Bauingenieur. Die

Weiterbearbeitung erfolgt unter Vorbehalt der Projektgenehmigung durch die zuständigen Instanzen und der Kreditfreigabe.

Die Weiterbearbeitung und die Auftragserteilung können in verschiedenen Phasen erfolgen. Notwendige Anpassungen vor, während oder nach der Realisierung sind in gegenseitigem Einvernehmen zwischen Projektverfasser und Bauherrschaft möglich. Auch ist eine Begleitung der Weiterbearbeitung durch eine Delegation der Jury möglich.

Die Auftraggeberin behält sich das Recht vor, vom Verfasser des zur weiteren Bearbeitung empfohlenen Projekts zu verlangen, dass er sein Team bei allenfalls ungenügender Erfahrung und knappen personellen Kapazitäten zu verstärken hat.

Anspruch auf eine Beauftragung haben nur die Verfasser im engeren Sinne (Bauingenieur / Architekt / Landschaftsarchitekt). Weitere im Projektwettbewerb freiwillig beigezogene Fachplaner haben keinen direkten Anspruch auf eine weitere Auftragserteilung. Bei einem erheblichen Beitrag zur Lösung der Aufgabe wird der beigezogene Spezialist / Fachplaner ebenfalls im freihändigen Verfahren beauftragt.

6. Termine

Terminübersicht

- Entscheid Durchführung Wettbewerb	26.05.2020, Wo 21
- Bereitstellung Wettbewerbsunterlagen	31.07.2020, Wo 31
- Publikation Wettbewerb, Bereitstellung der Unterlagen (auf simap)	17.08.2020, Wo 34
- Anmeldung der Teilnehmer für Modellbezug	04.09.2020, Wo 36
- Fragestellung zum Wettbewerb	25.09.2020, Wo 39
- Modellbezug ab	28.09.2020, Wo 40
- Fragenbeantwortung an alle Teilnehmer	14.10.2020, Wo 42
- Eingabe Wettbewerbsarbeit	11.12.2020, Wo 50
- Eingabe Modell	29.01.2021, Wo 04
- Vorprüfung Wettbewerbsarbeiten	29.01.2021, Wo 04
- Jurierung Tag 1	04.02.2021, Wo 05
- Jurierung Tag 2	11.02.2021, Wo 06
- Benachrichtigung Teilnehmende über Wettbewerbsentscheid	19.02.2021, Wo 07
- Jurybericht	Ende März 2021
- Öffentliche Ausstellung	Anf. April 2021
- Erarbeitung PGV Projekt	Mai 2022
- Bauausführung	ab Sommer 2023
- Bauausführung Brückenbau	2024 – 2025

Anmeldung

Der Wettbewerb wird im „tec21“ sowie elektronisch im „simap“ ausgeschrieben. Ingenieurteams, die am Wettbewerb teilnehmen wollen, haben sich gemäss Terminübersicht (Kap. 6) bei untenstehender Adresse per Mail anzumelden.

Anmeldeadresse:

raschaerenstrasse@fanzun.swiss

7. Wettbewerbsunterlagen

7.1 Versand der Wettbewerbsdossiers

Das Wettbewerbsdossier wird gemäss der Terminübersicht aufgeschaltet.

7.2 Abgegebene Wettbewerbsunterlagen

A Wettbewerbsprogramm

B Beilagen:

- Beilage 01: Nutzungsvereinbarung Chur West, Unterführung Raschärenstrasse (pdf)
- Beilage 02: Situationsplan 1:500 (pdf, dwg)
- Beilage 03: Längsschnitt / Querschnitte 1:200 (pdf, dwg)
- Beilage 04: Geländemodell Bestand (dwg) inkl. Übersicht Layer (pdf)

Übergeordnete Dokumente

- Beilage 05: Geologischer Bericht (pdf)
- Beilage 06: Fotos Perimeter «Chur West, Unterführung Raschärenstrasse» (pdf)
- Beilage 07: Gesamtes Dossier: Vorprojekt Bahnhof Chur West, Ausbau BehiG
- Beilage 08: Bericht Anforderung Stadt
- Beilage 09: Bauablauf – Umschreiben I Bauablauf ewp I Adaptieren
- Beilage 10: Pläne des ausgeführten Werkes «Unterführung Raschärenstrasse»
- Beilage 11: Modelldaten (dwg)
- Beilage 12: Offertformular Ingenieur (doc)

7.3 Modelle

Die Wettbewerbsteilnehmenden können sich gemäss genannten Fristen für einen Modellbezug anmelden. Pro Wettbewerbsteilnehmenden werden zwei Modelle in verschiedenen Massstäben abgegeben.

Die Modelle sind gemäss Terminplan nach telefonischer Voranmeldung unter +41 58 312 88 88 abzuholen bei:

Fanzun AG
Salvatorenenstrasse 66
7000 Chur

Die beiden Modelle messen inkl. Verpackung (L / B / H):

- Modell 1:200: Abmessungen 100 cm / 40 cm / X cm und wiegen X kg
- Modell 1:500: Abmessungen 80 cm / 40 cm / X cm und wiegen X kg

Eingabe Projekt

Die einzureichenden Unterlagen (Wettbewerbsbeitrag und verschlossenes Verfassercover) müssen gemäss Frist bei einer schweizerischen Poststelle aufgegeben oder anonym bis spätestens 16.00 Uhr an folgende Adresse abgegeben werden:

«Wettbewerb Chur West, Unterführung Raschärenstrasse»
Fanzun AG
Salvatorenenstrasse 66
7000 Chur

. Es sind folgende Dokumente abzuliefern:

A) Wettbewerbsbeitrag (Stufe Vorprojekt)

Es sind nachfolgend genannte Dokumente abzugeben. Sämtliche Unterlagen müssen mit «Chur West, Unterführung Raschärenstrasse», einem Kennwort versehen und anonym sein. Die gedruckten Unterlagen müssen dreifach abgegeben werden (Pläne einfach ungefalted, zweifach gefaltet). In digitaler Form sind die Unterlagen vierfach (vier Datenträger) abzugeben.

- Projektplan 1 mit Kennwort (Format 147 x 90 cm), mit:
 - . Übersicht
 - . Grundriss der unteren Ebene (Unterführung)
 - . Weitere projektspezifischen Pläne
- Projektplan 2 mit Kennwort (Format 147 x 90 cm) mit:
 - . Schnitte
 - . Wichtige Details
 - . Renderings oder Skizzen der Unterführung in frei wählbarem Massstab
- Erläuterungsbericht mit Kennwort mit:
 - . Gedanken zum Projekt
 - . Materialwahl
 - . Bauvorgang
 - . Schematische Abfolge der Bauvorgänge mit Angabe der Gleise in Betrieb und Nachweis der Sicherstellung des Bahnhofes sind darzustellen (Entweder am bestehenden Standort über ein Provisorium)
 - . Wichtigsten statischen Nachweisen in konzentrierter Form

B) Verschlossenes Verfassercover, beschriftet mit «Wettbewerb Chur West, Unterführung Raschärenstrasse» und dem Kennwort, mit:

- Kennwort des Projektes und Name der Projektverfasser und der am Projekt beteiligten Mitarbeiter
- Angebot für Honorarofferte gemäss Beilage 12
Das Honorarangebot (ohne Landschaftsarchitektur und Architektur) dient als Verhandlungsbasis und ist nicht Gegenstand der Beurteilung. Im Honorarangebot ist der Leistungsaufwand für die SIA-Phasen 3-5 gemäss SIA 103 zu offerieren. Die Leistungen der SIA-Teilphase 31 (Vorprojekt) werden für die Überarbeitung des Wettbewerbsprojektes vollumfänglich vergütet. Für die SIA-Teilphase 52 ist nur die technische Bauleitung zu berücksichtigen.

Die Modelle (1:200 und 1:500) sind gemäss der Terminübersicht (Kapitel 6) bei folgender Adresse abzugeben:

«Wettbewerb Chur West, Unterführung Raschärenstrasse»

Fanzun AG

Salvatorenenstrasse 66

7000 Chur

Die Auflösung der Anonymität (Öffnung des Verfassercouverts) wird nach erfolgter Jurierung durchgeführt. Die verlangten Unterlagen sind vollständig, zeitgerecht und in der notwendigen Anzahl Exemplaren einzureichen. Varianten sind nicht erlaubt. Die Auftraggeberin schliesst Teilnehmer, welche die Unterlagen unvollständig oder nicht zeitgerecht einreichen oder gegen die Regeln der Anonymität verstossen, vom Verfahren aus.

8. Beurteilung

Beurteilungskriterien

Das Brückentragwerk soll im Sinn der Zielsetzung des Wettbewerbs (Kapitel 2) eine umfassend überzeugende Lösung der Aufgabe darstellen, in die technische, wirtschaftliche und architektonische Überlegungen in durchdacht abgewogener Gewichtung einfließen. Entsprechend diesem Grundsatz wird das Projekt auf der Basis der nachstehenden Beurteilungskriterien bewertet, wobei die Reihenfolge weder einer Hierarchie noch einer Gewichtung in der Bewertung entspricht:

Beurteilungskriterien:

- Gestaltung, architektonische Qualität
- Beitrag zur Städtebaulichen Entwicklung, mögliche Anbindung an Annexbauten
- Attraktivität, Flexibilität und Qualität des Nutzungskonzeptes Unterführung
- Baukosten, Wirtschaftlichkeit, Unterhalt
- Robustheit, Dauerhaftigkeit, Gebrauchstauglichkeit und Nachhaltigkeit
- Realisierbarkeit, Bauverfahren, Bauzeit
- Statisch-konstruktive Konzeption

Aufgrund der Gesamtbewertung rangiert das Preisgericht die Projekte, setzt die Preise fest und spricht eine Empfehlung zuhanden der Auftraggeberin aus.

Feststellung der Projektverfasser, Zusprechung der Preise

Nach der Beurteilung und Prämierung der Arbeiten öffnet das Preisgericht die Verfassercouverts und stellt die Namen der Verfasser aller eingereichten Projekte fest. Anschliessend wird das Ergebnis des Wettbewerbs allen Teilnehmern schriftlich mitgeteilt.

9. Urheberrechtliche Belange, Veröffentlichung, Beschwerdeverfahren

Eigentum der Projekte

Die prämierten Wettbewerbsbeiträge gehen ins Eigentum der Auftraggeberin über. Das Urheberrecht verbleibt bei den Teilnehmern.

Veröffentlichung

Das Wettbewerbsergebnis wird im tec21 veröffentlicht. Die Arbeiten werden in der Folge unter Namensnennung der Verfasser während rund 10 Tagen an der Fachhochschule Graubünden (FHGR) in Chur öffentlich ausgestellt. Allen Beteiligten wird der Bericht des Preisgerichts zugestellt sowie Ort und Zeit der Ausstellung mitgeteilt.

Auftraggeberin und Teilnehmende besitzen das Recht auf Veröffentlichung der Beiträge unter Namensnennung der Auftraggeberin und der Projektverfasser. Ausgenommen davon bleibt das Recht zur Erstveröffentlichung, das bei der Auftraggeberin liegt.

Verfahren bei Streitfällen

Bei Streitigkeiten verpflichten sich die Parteien, vor der Beschreitung des offiziellen Rechtswegs ein Schlichtungsverfahren vor einem Schiedsgericht oder ein gleichwertiges Verfahren zur Streiterledigung anzustreben. Die Vertragsparteien verständigen sich im Bedarfsfall über das Verfahren und die Modalitäten. Anwendbares Recht ist das schweizerische Recht. Gerichtsstand ist Chur.

10. Genehmigung

Das vorliegende Programm ist vom Preisgericht und der Veranstalterin genehmigt worden. Es ist konform zur Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142, Ausgabe 2009. Die Kommission SIA 142/143 für Wettbewerbe und Studienaufträge hat das Programm geprüft.

Honorarvorgaben sind nicht Gegenstand der Konformitätsprüfung nach der Ordnung SIA 142. Dies entspricht den aktuellen Vorgaben der WEKO.

Genehmigt am 17.08.2020

Preisgericht:

Name

Unterschrift

Christian Florin

Priska Amman

Roland Arpagaus

Karl Baumann

Vincenzo Cangemi

Markus Dünner

Clementine Hegner van Rooden

Dario Geisseler

Andreas Pöhl

Stefan Rotzler

Ersatzpreisrichter:

Name

Angelo Berweger (Ersatz)